

## Standpunkt

des Deutschen Hebammenverband e. V.

- 

## Hebammen leisten keine Entbindungspflege

- 
- 

**Deutscher  
Hebammenverband e.V.**

Gartenstraße 26  
76133 Karlsruhe

T.0721-98189-0

F.0721-98189-20

[info@hebammenverband.de](mailto:info@hebammenverband.de)

[www.hebammenverband.de](http://www.hebammenverband.de)

**Der Begriff „Entbindungspflege“ wird zunehmend als Synonym für die komplexen Tätigkeiten von Hebammen gebraucht- vor allem, wenn es um den klinischen Bereich geht. Ebenso wird er verwendet, wenn eine verkürzende Beschreibung des umfangreichen Tätigkeitsspektrums der Hebammenarbeit gesucht wird.**

### **Zur Geschichte**

In der 1980er Jahren wurde im Zuge der Bemühungen um Geschlechtergerechtigkeit auch eine männliche Berufsbezeichnung für den Beruf der Hebamme gesucht. In Österreich und der Schweiz hatte man sich entschieden, dieselbe Bezeichnung (Hebamme m/w) auch für männliche Berufsausübende in diesem Beruf zu wählen, in Deutschland war man nicht so mutig. So wurde das Kunstwort „Entbindungspfleger“ kreiert. In der öffentlichen Wahrnehmung wird diese Bezeichnung nicht mit Hebammenhilfe in Zusammenhang gebracht und sorgt auch nach mehreren Jahrzehnten immer noch für befremden.

Schon damals hat unser Berufsverband eingewandt, dass diese Bezeichnung nicht im Mindesten das Tätigkeitsspektrum des Berufes der Hebamme abbildet. Dazu kommt, dass der Hebammenberuf nicht zu den pflegenden Berufen gehört, sondern vielmehr eine Sonderstellung bei den nicht approbierten<sup>1</sup> Gesundheitsberufen darstellt. So ist eine Geburtsbetreuung (Entbindung) eine komplexe Tätigkeit, die sich nicht auf den Begriff der „Pfleger“ reduzieren lässt. Dieser Einwand gilt umso mehr, als das mit „Pfleger“ zumeist eine Krankheit oder Gebrechlichkeit assoziiert wird.

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sind jedoch primär Teile einer normalen Lebensphase von Frauen.

### **Zur Rechtslage**

Hebammen üben Heilkunde aus. Der Beruf gehört zu den nicht-approbierten Heilberufen. Gesundheit- und Krankenpflegerinnen üben keine Heilkunde aus, sondern arbeiten weitgehend weisungsabhängig. Die Gesundheits- und Krankenpflege gehört deshalb zu den Gesundheitsfachberufen und sind ein Heilhilfsberuf.

---

<sup>1</sup> Häufig wird auch die Umschreibung nicht-ärztliche verwendet- zu den approbierten Heilberufen gehören z.B. Ärzte/Ärztinnen und Apotheker/Apothekerinnen

Der Begriff der Entbindungspflege leitet insofern inhaltlich in die Irre. Er täuscht einen anderen - eingeschränkten- juristischen Kompetenzrahmen vor und muss allein deshalb schon abgeschafft werden.

### **IST-Zustand**

In letzter Zeit ist aus diesem Kunstwort „Entbindungspflege“ ein Synonym für die komplexe Tätigkeit von Hebammen geworden, da aus der Berufsbezeichnung „Hebamme“ kein Verb ableitbar ist, welches die umfangreichen Tätigkeiten der Berufsgruppe umfasst.

Hebammen diagnostizieren, kommunizieren, führen Schwangerenvorsorgen durch, verweisen, empfehlen, heilen, lindern, leisten selbstständige Geburtshilfe, überwachen das Wochenbett, beraten, untersuchen, unterstützen, leisten Hilfe zur Selbsthilfe, begleiten, unterrichten Frauen, Schwangere, Väter, Familien in allen Phasen der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit. Alle diese Tätigkeiten finden innerhalb eines Zeitraums von bis zu zwei Jahren statt.

Die sogenannte „Entbindungspflege“ erfasst dagegen nur den Zeitraum der Geburt, meist weniger als 24 Stunden.

### **Die Zukunft**

Da die Begriffe der Entbindungspflege sowie die Berufsbezeichnung Entbindungspfleger, immer noch keinen Erkennungswert in der Bevölkerung haben und die komplexe Tätigkeit der Hebamme in keiner Weise zutreffend beschreiben, fordern wir bei allen Novellierungen der Berufsgesetze den Begriff „Entbindungspfleger“ abzuschaffen.

Für beide Geschlechter soll die Berufsbezeichnung Hebamme (m/w) eingeführt werden (analog Österreich und Schweiz).

### **Hebammen (w/m) erbringen Hebammenleistungen.**

Der DHV fordert, dass in Statistiken und Auswertungen die Leistung von Hebammen zukünftig nur noch als: Hebammenhilfe, Hebammenleistungen oder hebammenhilfliche Tätigkeiten beschrieben wird.

Zurzeit arbeiten in Deutschland 21.000 (geschätzt) weibliche Hebammen und 6 männliche Hebammen. Davon sind 19.000 Frauen und ein Mann im DHV Mitglied.

### **Der Deutsche Hebammenverband e.V.**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist ein Bundesverband und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Mit rund 19.000 Mitgliedern ist der DHV der größte Hebammenberufsverband in Deutschland und vertritt die Interessen aller Hebammen. In ihm sind angestellte und freiberufliche Hebammen, Lehrerinnen für Hebammenwesen, Hebammenwissenschaftlerinnen, Familienhebammen, hebammengeleitete Einrichtungen sowie Hebamenschülerinnen und Studierende vertreten. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist eine gute medizinische und soziale Betreuung der Frauen und ihrer Kinder vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit das zentrale Anliegen des Deutschen Hebammenverbandes. Als Mitglied in der European Midwives Association (EMA), im Network of European Midwifery Regulators (NEMIR) und in der International Confederation of Midwives (ICM) setzt sich der Verband auch auf europäischer und internationaler Ebene für die Stärkung der Hebammenarbeit sowie die Gesundheit von Frauen und ihren Familien ein.

Für das Präsidium des DHV im April 2016



Martina Klenk  
Präsidentin



Susanne Steppat  
Mitglied im Präsidium